



Deportation der Rumäniendeutschen in die Sowjetunion

Sa, 18.1.2020 • 15:30 Uhr

Bundesplatz-Kino

Bundesplatz 14

10715 Berlin

Eintritt: 6 €

Deutsches
KULTURFORUM
östliches Europa

FILMVORFÜHRUNGEN & GESPRÄCH

Am 16. Dezember 1944 erließ Stalin einen Geheimbefehl zur »Mobilisierung und Internierung aller arbeitstauglichen Deutschen auf den von der Roten Armee befreiten Territorien«. Damit war die zeitweilige Zwangsverschickung der arbeitsfähigen deutschen Bevölkerung zur Aufbauarbeit in die Sowjetunion besiegelt. Im Januar 1945 wurden etwa 70 000 Rumäniendeutsche – Männer zwischen 17 und 45, Frauen zwischen 18 und 30 Jahren – deportiert. Wegen extremer Kälte, mangelhafter Unterbringung, chronischer Unterernährung, defizitärer hygienischer Bedingungen und schlechter medizinischer Versorgung kamen viele ums Leben. Die Überlebenden kehrten bis Ende 1949 in ihre Heimat zurück.

Wir empfehlen, Kinokarten im Vorfeld beim Bundesplatz-Kino zu reservieren: www.bundesplatz-kino.de unter »Spielplan und Reservierung« oder telefonisch unter 030/85 40 60 85.

Bildnachweis: Friedrich von Bömches, *Deportation*, 1995, 70 x 100 cm, Mischtechnik auf Karton, © Bastian von Bömches

Im Gedenkjahr »75 Jahre Deportation der Rumäniendeutschen in die Sowjetunion« präsentieren das Deutsche Kulturforum östliches Europa, die Kulturreferentin für Siebenbürgen und das Bundesplatz-Kino zwei Dokumentarfilme:

Heimkehr aus der Sklaverei, RO/D 2011, 35 min

Die Überlebenden im Winter. Erinnerungen aus der Deportation, RO 2017, 35 min.

Mitwirkende

Dr. Heinke Fabritius, Kulturreferentin für Siebenbürgen am Siebenbürgischen Museum Gundelsheim

Günter Czernetzky, Filmregisseur

Florin Besoiu, Filmregisseur

Claudiu Florian, Leiter des Rumänischen Kulturinstituts Berlin

Dr. Ingeborg Szöllösi, Südosteuropa-Referentin im Deutschen Kulturforum östliches Europa

Veranstalter

